

## **Die Behörden verdienen ein dickes Kompliment**

Ich muss dem Bündner Veterinäramt in Sachen Blauzungenkrankheit ein Kompliment aussprechen. Es hat das Richtige getan. Es ist so: Das zuständige Bundesamt schreibt vor, dass die Impfung gegen die Blauzungenkrankheit obligatorisch ist, daran hat man sich auch zu halten. Es bringt nichts, wenn man sich dagegen sträubt. Ich finde es zudem lächerlich, wenn man diese Situation auf den Menschen überträgt. Beim Menschen gibt es ja auch Impfbefehle, das weiss jeder. Gesetze sind da, um sie zu befolgen. So auch in diesem Falle im Unterengadin. Ich habe die Lesebriefe zum Thema gelesen und bin entsetzt, wie rücksichtslos Menschen gegenüber den Tieren sind. Das Tier ist ein Lebewesen wie der Mensch auch und nichts anderes. Es gibt Momente, in denen eine Impfung sinnvoll ist, um ein weiteres Ausschweifen einer Krankheit zu verhindern. So intelligent sollten Tierhalter eigentlich schon sein. Was nützt es einem Tierhalter, wenn sich herausstellt, dass seine Tiere krank sind, nur weil er sich gegen eine Impfung sträubte? Wo bleibt das Herz für seine Tiere? Wo bleibt die Verantwortung gegenüber seinen Tieren? Lieber eine Impfung mehr, und seine Tiere sind gesund. Ich finde es beschämend, wenn man den Kantonstierarzt Rolf Hanimann jetzt angreift. Wäre es nicht besser, man würde aus Fehlern lernen? Die Gesundheit des Menschen und der Tiere ist sehr kostbar. Man muss für die Gesundheit etwas tun. In diesem Sinne wünsche ich dem Veterinäramt und Hanimann alles Gute und viel Glück bei ihrer Arbeit. Ihr seid auf dem richtigen Weg. Und alles gegen das Gesetz bringt nichts.

*Viktor Martoglio, Chur*

**Anmerkung: Wir haben uns erlaubt, Herrn Martoglio ein InfoDossier über die Blauzungenkrankheit zu senden! IG Blauzungenimpfung, Strada**